Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift

das von got aus get/ da durch wir erchen-
nen sullen wie gar ain gütigs vnd ain
liebes gut ist got der herr/ vnd schullen
vns sein ain starcke vrsach vnd ain
vermanung dartzu. das wir ain wolge-
vallen haben in got. vnd jm wellen alle
güter die er hat. allain darumb. das er
ist ain solcheds liebs gütigs vnd parm-
hertzigs gut ꝛc/ vnd das die güter sind
jm gut. vnd sind sein volchomenhait/ vnd
nd
also die gut oder die guttet vnsers lieben
herrn. die da nicht anders sind ist denn
got selber. die ist die entleich vnd die
letzte sach. darumb wir got sullen lieb-
haben/ vnd die selbig gut vnsers lieben
herrn. die wirt erchannt aus seinen we-
richen. als ain gute speis aus ieem edeln
riechen oder gesmachen ¶ Nun aber die
gut oder die guttet gotes ist die recht
sach. darumb wir jn sullen liebhaben/
so wir das pilleich. das wir jn hieten
vnmessichleichen lieb/ wenn er ist vn-
messichleichen gut/ Aber das ist vns